



KOMPETENZZENTRUM FÜR INTEGRATION

15. AUGUST 2022

AUSGABE 07/2022

Bezirksregierung
Arnsberg

Regierungsbezirk Arnsberg: 16 internationale Lehrkräfte steigen in den Schuldienst ein

Integration durch Bildung greift auch bei Lehrkräften mit einem abgeschlossenen Studium, mit teilweise langjähriger Berufserfahrung und hoher Motivation. Im Rahmen einer Feierstunde erhielten jetzt 16 neue internationale Lehrkräfte einen Anstellungsvertrag an Schulen im Regierungsbezirk Arnsberg. Hintergrund: Um neue Lehrkräfte zu gewinnen, Lehrkräfte mit Fluchthintergrund mit Blick auf das deutsche Schul- und Unterrichtssystem weiter zu qualifizieren und eine Brücke in den Schuldienst zu bauen, entwickelte die Bezirksregierung Arnsberg im Jahr 2018 das Pilotprojekt „Internationale Lehrkräfte Fördern“ (ILF). Das Projekt läuft inzwischen in allen fünf Regierungsbezirken Nordrhein-Westfalens.

[Zur Pressemitteilung der Bezirksregierung Arnsberg](#)

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen

Soziokulturelle Zentren: Land NRW fördert Weiterentwicklung mit 1,8 Millionen Euro

Soziokulturelle Zentren stehen für ein vielfältiges Kulturprogramm und schaffen Orte für Begegnungen und Austausch. Die Landesregierung fördert jetzt mit insgesamt 1,8 Millionen Euro die Weiterentwicklung von 13 dieser für die Kulturlandschaft in Nordrhein-Westfalen wichtigen Einrichtungen. Mit der Unterstützung bauen die Zentren ihre künstlerischen Schwerpunkte aus, gestalten neue Strukturen oder greifen wichtige Zukunftsthemen wie Diversität, Nachhaltigkeit oder Digitalisierung auf. Dafür erhalten sie jeweils bis zu rund 150 000 Euro über einen Zeitraum von drei Jahren.

[Zur Pressemitteilung des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft NRW](#)



AMIF-Projektförderung 2021-2027 gestartet

Zum 1. August 2022 veröffentlichte die AMIF-Verwaltungsbehörde den Förderaufruf 2021-2027 zur Einreichung von Projektanträgen auf Gewährung einer Zuwendung aus dem Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds (AMIF) auf der Internetseite www.eu-migrationsfonds.de. Der AMIF stellt europäische Fördermittel für Projekte in den Bereichen Asyl, Migration, Integration, Rückkehr, Bekämpfung irregulärer Migration und europäische Solidarität zur Verfügung. Insgesamt erhält Deutschland rund 1,5 Milliarden Euro für die Förderung von Projekten in der Förderperiode 2021-2027. Gefördert werden private und öffentliche Träger, u.a. Kommunen, Bundesländer, Netzwerke, Organisationen und Bundesbehörden. Der Förderaufruf gilt für die gesamte Förderperiode. Antragstellungen sind daher fortlaufend innerhalb des Förderzeitraums möglich.

[Mehr Informationen beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge](#)



Landtag Nordrhein-Westfalen: Format "Demokratieschule – Besuchsprogramm für Geflüchtete" wird ab September 2022 fortgesetzt

Auch in der neuen Legislaturperiode bieten der Landtag Nordrhein-Westfalen und das Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration in Kooperation das Format „Demokratieschule – Besuchsprogramm für Geflüchtete“ an. Es steht jungen Erwachsenen mit Fluchthintergrund offen, die einen Integrationskurs besuchen und über Deutschkenntnisse verfügen. Die Teilnehmenden erhalten im Rahmen dieses Programms zum Beispiel Informationen zu den Grund- und Bürgerrechten, zum Föderalismus und zu Rechten und Pflichten in der Demokratie. Der Besuch gewährt zudem Einblicke in die Aufgaben und die Arbeitsweise des Landesparlaments.

[Weitere Informationen und Anmeldung](#)



NRW-Schülerwettbewerb „Begegnung mit Osteuropa“: Preise zur 69. Auflage in Oberhausen verliehen / Einsendefrist für Jubiläumsauflage läuft bis 31. Januar 2023

Im Schülerwettbewerb „Begegnung mit Osteuropa“ sind kürzlich in Oberhausen 49 Siegerinnen und Sieger aus Nordrhein-Westfalen sowie aus Mittel-, Ost- und Südosteuropa ausgezeichnet worden. An der 69. Auflage des Wettbewerbs unter dem Motto „Spürbar Europa“ hatten sich rund 4200 Jugendliche mit etwa 1500 schriftlichen und künstlerischen Beiträgen beteiligt. Der Landeswettbewerb soll Schülerinnen und Schüler dazu einladen, sich mit der Geschichte und den Lebensweisen der Menschen in Ost- bzw. Westeuropa auseinanderzusetzen, um einander so besser kennenzulernen und das Miteinander in Europa zu stärken. Seit bald sieben Jahrzehnten ist er eine Plattform für die grenzüberschreitende Auseinandersetzung mit immer neuen und aktuellen Themen aus den Bereichen Politik, Geschichte und Kultur. Bis heute haben sich mehr als drei Millionen Schülerinnen und Schüler daran beteiligt und über eine Million Arbeiten eingereicht. Und die Jubiläumsauflage in 2023 wirft bereits ihre Schatten voraus: Unter dem Motto „70 Jahre Begegnung mit Osteuropa – ein Friedensprojekt!“ können wiederum alle Schülerinnen und Schüler ab der Grundschule in NRW sowie an osteuropäischen Schulen mit deutschsprachigem Unterricht teilnehmen. Die Einsendefrist endet am 31. Januar.

[Preisverleihung zur 69. Auflage des Landeswettbewerbs](#)
[Ausschreibung zur 70. Auflage des Landeswettbewerbs](#)



Ratgeber für Migrant*innen: Auf Wohnungssuche in Deutschland

Die Broschüre soll Migrant*innen bei der Wohnungssuche helfen. Worauf kommt es bei der Wohnungssuche an? Es werden viele Tipps gegeben, um bei der Suche nach einer Wohnung erfolgreich zu sein. Man erhält einen kleinen Überblick über wichtige Regeln im deutschen Mietrecht und im Aufenthaltsrecht. Weiter gibt es zahlreiche Ratschläge, wie man sich vor Diskriminierung am Wohnungsmarkt schützt und wie der Staat das Wohnen fördert.

[Zum Ratgeber](#)



Aufbau von vier Meldestellen zu queerfeindlichen und rassistischen Vorfällen gestartet

**Ministerin Paul: Können künftig wichtige Schlüsse für
Interventions- und Präventionsarbeit ziehen / Auch
Dokumentation von Fällen unterhalb der
Strafbarkeitsgrenze**

Die Landesregierung setzt sich konsequent gegen Antisemitismus und jede Form von Diskriminierung, gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit und Hass ein. Aus diesem Grund richtet das Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen ein bundesweit einzigartiges Netz in Form mehrerer Meldestellen ein, die Vorfälle auch unterhalb der Strafbarkeitsgrenze erfassen, analysieren und dokumentieren. Neben der bereits gestarteten Meldestelle Antisemitismus hat nun der Aufbau von vier weiteren Meldestellen begonnen. Sie nehmen folgende Themen in den Blick: 1. Queerfeindlichkeit, 2. antimuslimischer Rassismus, 3. Antiziganismus sowie 4. anti-Schwarzer, antiasiatischer und weitere Formen von Rassismus.

[Zur Pressemitteilung des Ministeriums für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen](#)

**MERCATOR
INSTITUT**
für Sprachförderung
und Deutsch
als Zweitsprache

Weiterbildungsstudium Deutsch als Zweitsprache

Das Mercator-Institut für Sprachförderung und Deutsch als Zweitsprache der Universität zu Köln bietet seit 2016 das "Weiterbildungsstudium Deutsch als Zweitsprache" an. Ziel dieses Angebots ist es, Lehrerinnen und Lehrer an Schulen sowie in der Erwachsenenbildung auf den Unterricht von Deutsch als Zweitsprache und die sprachensible pädagogische Arbeit vorzubereiten. Bewerberinnen und Bewerber können zwischen zwei Modellen wählen: DaZ KOMPAKT und DaZ INTENSIV.

[Mehr Informationen](#)

Meldestellen registrierten mehr antisemitische Vorfälle

Im Jahr 2021 wurden laut dem Bundesverband der Recherche- und Informationsstellen (RIAS) 2738 antisemitische Vorfälle in Deutschland erfasst, das sind im Schnitt mehr als sieben pro Tag. Die Experten rechnen außerdem mit einer hohen Dunkelziffer. Gegenüber dem Vorjahr (1957 Vorfälle) bedeutet das einen Anstieg um 40 Prozent. Vor allem die Proteste gegen



staatliche Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie prägten das Gesamtbild. Diese Proteste seien besonders für Anhänger des verschwörungsideologischen Spektrums oft auch ein Anlass für antisemitische Äußerungen oder Handlungen gewesen.

[Zum Jahresbericht 2021](#)

[Zum NRW-Veranstaltungskalender](#)

[Weitere Serviceangebote](#)